

*Mit Stichentscheid des Vorsitzenden Anton Morgentag entscheidet ein Schiedsgericht die Streitsache zwischen den beiden Kirchspielen Schaan und Buchs und legt den Grenzverlauf bezüglich der umstrittenen Nutzungsrechte sowie die zeitliche Nutzung der von beiden Parteien beanspruchten Allmend fest.*

*Or. (A<sup>1</sup>), Liechtensteinisches LandesA, U14. – Pg. 53,6/35,1 cm. – Siegel von Anton Morgentag eingenäht, Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 165, Nr. 202. – Rückvermerk (15. Jh.): Spruchbrieff gegen Buchsser; (andere Hand): Der brief luttet von Thöny Morgentag; (17./18. Jh.): Von Schaan und Buchss wegen wun und wayd aigen gütter, auch von trib und trab und von setzung der markstein in Bartlegrosch, grüb und bey dem nussbaum ein markstein, der da steth bey sanct Catharina capel ze Refis, 1458.*

*Or. (A<sup>2</sup>), StaatsA St. Gallen, AA 3a U 2. – Pg. 56,3/40 cm. – Siegel fehlt. – Rückvermerk: Diser brieff zeigt vnd wiset deren von Schan vnd Bux wunn vnd weid vnd eigenen gütern.*

*Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A<sup>1</sup>.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), Insert in Nr. xx v. 8. Mai 1460, GemeindeA Schaan, U01, fol. 6r-8r.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), Insert in Urk. v. 8. Mai 1460, StaatsA St. Gallen, AA 3a U 3.*

*Abschr. (B<sup>3</sup>), Insert in Urk. v. 29. April 1462, StaatsA St. Gallen, AA 3a U 4, fol. 7r-9r.*

*Druck: Senn, Kirchengeschichtliche Urkunden, S. 12ff., Nr. 3 (nach A<sup>2</sup>).*

*Regest: Kaiser/Brunhart 1, S. 340. – Senn, Werdenberger Chronik Heft 1, S. 85f. – Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 26), S. 115ff., Nr. 4.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Thöny<sup>b)</sup> Morgentag burger zů Bludentz<sup>1</sup> vergich<sup>c)</sup> offentlich mit vrkünde diss brieffs vnd thůn kundt<sup>d)</sup> allermęnglich, als<sup>e)</sup> von sůlicher irrung<sup>f)</sup> zwayung vnd stöss wegen, so<sup>g)</sup> da l<sup>2</sup> sind vnd sich gemacht hand entzwüschent gemainem kilchspel zů Schan<sup>2</sup> vnd den, die darin gehörent, an aynem vnd gemainem kilchspel ze Bux<sup>3</sup> vnd den, die darin gehörent, des andern tayls, l<sup>3</sup> so her langent vnd vfferstanden<sup>h)</sup> sind von wunn waid aigner güter, ouch von tratt vnd getraibs wegen, darinne dann yetweders<sup>i)</sup> kilchspel wider das ander gewesen ist. Derselben iro<sup>j)</sup> stöss<sup>k)</sup> vnd zwayung l<sup>4</sup> baid vrogenant tayl mit iro<sup>v)</sup> baiders herschafften güten willen vnd gunst vff mich als uff ainen gemainen obman mit glichem zůsatz komen sind ze mynn vnd zů recht in sůlicher mäss mit den l<sup>5</sup> gedingen vnd fürworten, das ich vnd die nachbenempton zůsatz baid vrogenant tail vmb all ir stöss vnd zwayung aigenlich verhören söllent. Sol vnd mag denn ir<sup>m)</sup> ietwedrer<sup>n)</sup> tail für mich vnd l<sup>6</sup> die zůgesetzten bringen vnd fürtragen brieff vnd vrkünde lüt vnd wort vnd alles, das si denn ze baiders sit im rechten ald in der mynn getrůwent ze geniessend. Vnd wenn wir si also aigen- l<sup>7</sup> lich ze<sup>o)</sup> baiders sit verhört haben, so söllent ich vnd die nächbenempton zůgesetzten darinn<sup>p)</sup> mynn vnd rechts gewaltig sin, als das der besigelt anläss<sup>q)</sup> brieffe<sup>4</sup>, der vns denn<sup>r)</sup> von baiden tailen darvber<sup>s)</sup> l<sup>8</sup> besigelt gegeben ist, luter vnd mit mer worten inhalt. Vff das han ich mich der egenanten iro stöss<sup>t)</sup> vnd zwayung, von baiders tail ernstlichen gebett wegen, angenommen vnd baiden parthyen l<sup>9</sup> tag darumb für mich gesetzt. Vnd als ich als ain gemainer man nider gesessen bin, so haben die von Schaner kilchspel ze zůsätzen zů mir gesetzt die fromen vnd wysen Růdolfen Conzetten<sup>5</sup>, l<sup>10</sup> wilant myner gnędigen herschaffte von Brandis<sup>6</sup> amman in Walgów<sup>7</sup>, vnd Hansen Bregentzer von Mayenfeld<sup>8</sup>. So haben die von Bux ze zůsätzen zů mir gesetzt och die fromen vnd l<sup>11</sup> wysen Hainrichen Gocham von Werdenberg<sup>9</sup> vnd Mathys<sup>u)</sup> Metzger<sup>10</sup> jetz<sup>v)</sup> myner gnędigen herschafft<sup>w)</sup> zů Sangans<sup>11</sup> land amman der grauffschaft<sup>x)</sup> Sangans<sup>12</sup>. Vnd sigend also ze sament nider l<sup>12</sup> gesessen vnd habend baid obgenant parthya<sup>y)</sup> vmb all

ir stöss<sup>z)</sup> vnd zwayung aigenlich verhört von ainem<sup>aa)</sup> stuk an das ander nach aller ir notdurfft<sup>ab)</sup> vnd ouch vff<sup>ac)</sup> ir<sup>vad)</sup> baiden sit kuntlüt ob l<sup>13</sup> drissig mannen. So bin ich mit sampt den obgenanten<sup>ae)</sup> vier zügesetzten vff die stöss<sup>af)</sup> vnd gü<sup>t</sup> komen, habend die beritten vnd besehen von ainer mark zü der andren<sup>ag)</sup>, als vns denn die von baiden l<sup>14</sup> taylen geoffnet wurdent, vnd habendt all ir obgenant stöss vnd zwayung aigenlich zü vnsern handen gezogen, also das vns baid obgenant tayl<sup>ah)</sup> all ir stöss vnd zwayung g<sup>entz</sup>lich l<sup>15</sup> von hand ergeben vnd vns der<sup>ai)</sup> luter vnd gantz getrüwet hand n<sup>ach</sup> inhalt des anl<sup>as)</sup>. Also wie wir vorgeant<sup>ak)</sup> fünff man ald der mertail vnder vns sy, baid parthyen, vmb all l<sup>16</sup> ir obgenant stöss, es sige von wunn waid aigner gü<sup>t</sup>er tratt vnd traibs wegen vnd anders, was denn die sach berürt, in der mynn ald mit recht vssprechent vsmarcent oder von ainander l<sup>17</sup> entschaident oder entschidgent, das denn baid vorgeant tayl vnd aller ir nachkomen n<sup>un</sup> f<sup>uro</sup>hin ewenklich<sup>al)</sup> da by beliben vnd das halten s<sup>oll</sup>ent vnd wellent, da wider niemer geth<sup>un</sup>, l<sup>18</sup> getrülich<sup>am)</sup> vnd vngefarlich n<sup>ach</sup><sup>an)</sup> inhalt des vorberürten anl<sup>ass</sup><sup>ao)</sup>. Vnd also n<sup>ach</sup><sup>ap)</sup> s<sup>ol</sup>ichen vil verloffnen<sup>aq)</sup> h<sup>and</sup>eln vnd sachen so sigend<sup>ar)</sup> wir obgenanten fünff man ze sament nider l<sup>19</sup> gesessen ze Vadutz<sup>13</sup> im Öwlin<sup>14</sup> vff den n<sup>ech</sup>sten zinstag n<sup>ach</sup> dem hailigen vffart tag n<sup>ech</sup>st vor datum dis<sup>as)</sup> brieffs vergangen<sup>15</sup> vnd haben die obgenanten sachen vnd stöss für vns gelait l<sup>20</sup> vnd darin gesehen vnd die kuntschafft fürbasser aigenlich verhört, als wir die ingeschrift hattend<sup>at)</sup>. Vnd daruff bedächt vnd betrachtet die anklag vnd widerred vnd also n<sup>ach</sup> vil red l<sup>21</sup> widerred vnd nach der kuntschafft sag, ouch nach gelegenhait vnd gestalt der sach, besücht ich obgenanter gemain man mit den z<sup>us</sup>ätzen, die sach<sup>au)</sup> in der mynn vnd gü<sup>t</sup>ikait ze verainb<sup>ar</sup>en. l<sup>22</sup> Das möcht<sup>av)</sup> n<sup>un</sup> nit gesin, vnd do das ie nit gesin mocht, do fragt ich die z<sup>us</sup>ätz daruff, das recht ze baiden sit sich n<sup>ach</sup><sup>aw)</sup> dem rechten ze erkennen vnd ze sprechen. Vnd also erkantent<sup>ax)</sup> l<sup>23</sup> sich die obgenanten Hainrich Gocham vnd Mathys Metzger im rechten also. Des ersten s<sup>oll</sup>e man ain mark setzen in die inhellung vnd rafier, als die von Bux angefangen hand iren l<sup>24</sup> gang ze th<sup>un</sup>d. Vnd denn von dannen die schnürri<sup>chte</sup><sup>ay)</sup> hin vff<sup>az)</sup> vntz nebens den Lutren Brunnen<sup>16</sup>, da zwüschent vnd aber die von Bux iren gang vnd zaigung<sup>ba)</sup> geth<sup>an</sup><sup>bb)</sup> hand, alda gelich l<sup>25</sup> vff dem mittail s<sup>oll</sup>e aber ain mark gesetzt werden n<sup>ach</sup> baiden tail kuntschafft sag vnd die selb mark s<sup>oll</sup>e dann aber schnürri<sup>chty</sup> hinuff zaigen vff des Rins<sup>17</sup> port, als yetzo der Rin g<sup>at</sup>, aber l<sup>26</sup> vff dem mittail, als dero von Bux vnd ouch Schaner kuntschafft gerett vnd gezaigt hand. Vnd daselbs s<sup>oll</sup>e dann<sup>bc)</sup> aber ain mark gesetzt werden, die selb mark s<sup>oll</sup>e dann aber für sich hinuff<sup>bd)</sup> l<sup>27</sup> zaigen glich<sup>bc)</sup> vff dz<sup>bf)</sup> mittail zwüschent der grüb vff Pradagros<sup>18</sup>, darin dann die von Buchs gangen sind, vnd dem nussbö<sup>m</sup>, der by sant Katherinen cappelle ze<sup>bg)</sup> Refis<sup>19</sup> gestanden ist, da selbs s<sup>oll</sup>e l<sup>28</sup> denn die mittel mark sin. Also was alda gen Bux wert enhalben marken gelegen ist, s<sup>oll</sup>e dero von Buxer<sup>bh)</sup> kilchspel rechtü tratt wunn vnd waid sin vnd in ir<sup>v</sup> kilchspel gehö<sup>ren</sup>. Des l<sup>29</sup> gelichen was der<sup>v</sup> von Schan halb dishalb den marken lit, s<sup>oll</sup>e denen von Schaner kilchspel z<sup>u</sup>gehö<sup>ren</sup>. Vnd habind denen von Bux ze vndrest ettwas gnü<sup>g</sup> gesprochen, aber da gegen vnd l<sup>30</sup> da wider habind si denen von Schan ze obrest<sup>bi)</sup> ze drig ald vier m<sup>al</sup>en me gesprochen vnd erkent. Item denn von des abtribends<sup>bj)</sup> wegen vor dem plümen, s<sup>oll</sup>e man ze baiden siten l<sup>31</sup> abtriben am zehenden tag ze ingendem brachot. Vnd denn n<sup>ach</sup><sup>bk)</sup> dem plümen mö<sup>ge</sup> yetwedrü parthy wider in sin tail slahen vnd alda waiden vngefarlich, doch das ietwedrü parthy l<sup>32</sup> hinder iren mar-

ken belibe vnd och<sup>bl)</sup> also, das yetwedru<sup>l</sup> parthy ir rechten almain nutzen vnd bruchen mag n<sup>ach</sup><sup>bm)</sup> aller ir n<sup>otdurfft</sup><sup>bn)</sup> vngefarlich. Do erkantend<sup>t</sup> sich im rechten die l<sup>33</sup> obgenanten R<sup>udolff</sup> Conzett vnd Hanns Bregentzer, der<sup>o</sup><sup>bo)</sup> von Schaner kilchspel z<sup>usatz</sup>, n<sup>ach</sup> dem vnd die kuntschafft ab dem Eschnerberg<sup>20</sup> gerett h<sup>at</sup>, vnd och die von Schan witer l<sup>34</sup> gangen sind vnd iren gang ouch nit<sup>bp)</sup> gn<sup>ugsamklich</sup> vsbr<sup>acht</sup> hand vnd ouch die von Bux iren gang geth<sup>an</sup> vnd den nitt<sup>ba)</sup> gn<sup>ugsamklich</sup><sup>br)</sup>, als si bedunkt hand, vsbr<sup>acht</sup>, w<sup>an</sup> ir kuntschafft<sup>bs)</sup> l<sup>35</sup> vast wiset vff J<sup>aklin</sup> Sennen, der ir halb ain s<sup>acher</sup> gewesen ist, das man ain mark setzen s<sup>olle</sup> vn<sup>an</sup> am<sup>bo)</sup> alten giessen vnd von der selben mark s<sup>olle</sup> es den selben alten giessen hin vff g<sup>an</sup> l<sup>36</sup> vntz in den Lutren Brunnen. Item vnd von dannen s<sup>olle</sup> es g<sup>an</sup> die schn<sup>urrichty</sup><sup>bu)</sup> hinuff<sup>bv)</sup> aber in die mitlen mark, die man schinet von der gr<sup>ub</sup> vff Pradagros<sup>bw)</sup> gen sant Katherinen l<sup>37</sup> ze Refis in den nussb<sup>om</sup> nach inhalt der<sup>o</sup> von Schan kuntschafft vnd ouch<sup>bx)</sup> als ob st<sup>at</sup>. Also was alda der<sup>o</sup> von Schan halb dishalb den marken gelegen ist, s<sup>olle</sup> der<sup>o</sup> von Schaner kilchspel l<sup>38</sup> rech<sup>t</sup>u<sup>tratt</sup> wunn vnd waid sin vnd in iro kilchspel geh<sup>oren</sup>. Desgelichen was der<sup>o</sup><sup>by)</sup> von Bux halb enhalb den marken gelegen ist, s<sup>olle</sup> den Buxer z<sup>ugehoren</sup>. Denn von des l<sup>39</sup> abtribens wegen von n<sup>otdurfft</sup> baid<sup>er</sup> parthyen, wie wol dem ist, das die kuntschafft wiset, ze mittem mayen ab ze slahen, so s<sup>olle</sup> man ze baiden siten abtriben ze vsgendem mayen, l<sup>40</sup> vnd nach<sup>bz)</sup> dem pl<sup>umen</sup> mag denn yetwedru<sup>l</sup> parthy wider in sin tail<sup>ca)</sup> slahen vnd alda waiden<sup>cb)</sup> vngefarlich, doch das ietwedru<sup>l</sup> parthy hinder iren marken belibe vnd so m<sup>oge</sup> yet- l<sup>41</sup> wedru<sup>cc)</sup> parthy ir rechten almaind nutzen vnd bruchen n<sup>ach</sup><sup>cd)</sup> aller ir n<sup>otdurfft</sup> vngefarlich. Die obgenanten z<sup>usatz</sup> ze baid<sup>er</sup> sit haben<sup>ce)</sup> s<sup>olichs</sup> wie obst<sup>at</sup> nitt anders im rechten l<sup>42</sup> erkent vnd gesprochen, denn der edeln<sup>cf)</sup> vnd wolgepornen v<sup>ns</sup>er gn<sup>edigen</sup> herschafft von Montfort<sup>21</sup> etc. an der grauffschafft ald herschafft z<sup>u</sup><sup>cg)</sup> Werdenberg, desgelichen v<sup>ns</sup>er gn<sup>edigen</sup> l<sup>43</sup> herschaffte von Brandis an der grauffschafft z<sup>u</sup><sup>ch)</sup> Vadutz vnd allen iren erben vnd nachkomen an den selben iren grauffschafften<sup>ci)</sup> ald herschafften herlichkaiten fryghaiten<sup>cj)</sup> zwingen l<sup>44</sup> vnd b<sup>annen</sup> vnd an aller ehaffty gentzlich<sup>ck)</sup> vnuergriffen, als das der vorber<sup>urt</sup> anl<sup>ass</sup> brieffe<sup>cl)</sup> luter vswiset. Vnd sid dem m<sup>al</sup> n<sup>un</sup> also nit ain merers vnder den z<sup>usatz</sup>en l<sup>45</sup> mit recht gesprochen noch erkent worden vnd die sach vff mich obgenanten gemainen obman ze entschaiden komen ist, darumb<sup>cm)</sup> vnd daruff so hab ich vil frommer erberer vnd l<sup>46</sup> wyser l<sup>uten</sup>, edler vnd vnedler, in den dingen r<sup>at</sup> gehebt<sup>cn)</sup>, die mir deshalb ger<sup>aten</sup> hand, vnd mich selbs ouch recht bedunkt vnd volgen also dem spruch vnd erkant<sup>n</sup>usse, so denn die l<sup>47</sup> obgenanten Rudolff Conzett vnd Hanns Bregentzer, der<sup>o</sup> von Schaner kilchspel z<sup>usatz</sup>, gesprochen vnd erkennt hand als vor st<sup>at</sup>, vnd meren deshalb der selben spruch vnd erkant<sup>n</sup>usse n<sup>ach</sup><sup>co)</sup> l<sup>48</sup> inhalt vnd vswisung aber des vorber<sup>urt</sup>en anl<sup>ass</sup><sup>cp)</sup> brieue<sup>cq)</sup>. Vnd des alles z<sup>u</sup> warem<sup>cr)</sup> vnd offem vrk<sup>unde</sup> vnd vester st<sup>ater</sup> vnd ewiger warhait so hab ich obgenanter l<sup>49</sup> Th<sup>ony</sup><sup>cs)</sup> Morgentag gemainer obman myn aigen insigel offennlich gehenkt an disen brieffe, doch mir vnd minen erben <sup>an</sup><sup>ct)</sup> schaden. Dirr<sup>cu)</sup> brieffe zwen gelich geschriben vnd ietwe- l<sup>50</sup> derm<sup>cv)</sup> tayl ainer ze Vadutz geben ist an dem n<sup>ech</sup>sten zinstag vor sandt Andres des hailigen himmelf<sup>ursten</sup> vnd zw<sup>olf</sup>fbotten tag des jares, do man zalt von der gep<sup>urte</sup> l<sup>51</sup> v<sup>ns</sup>ers lieben herren Jhesu Cristi vierzehenhundert vnd acht vnd funffzig jare.

a) *Initiale J 17 cm lang.* – b) Th<sup>oni</sup> A<sup>2</sup>. – c) *Initiale V 2,1 cm hoch.* – d) kund A<sup>2</sup>. – e) *Initiale A 1,5 cm hoch.* – f) *Initiale J 1,8 cm hoch.* – g) die A<sup>2</sup>. – h) ufferstanden A<sup>2</sup>. – i) ietweders A<sup>2</sup>. – j) ir<sup>o</sup> A<sup>2</sup>. – k) st<sup>osse</sup> A<sup>2</sup>. – l) iro A<sup>2</sup>. – m) ir *fehlt in* A<sup>2</sup>. – n) ietwedra A<sup>2</sup>. – o) z<sup>u</sup> A<sup>2</sup>. – p) darinne A<sup>2</sup>. – q) anl<sup>as</sup> A<sup>2</sup>. – r) dann A<sup>2</sup>. – s) da-

rüber A<sup>2</sup>. – <sup>t</sup>) stösse A<sup>2</sup>. – <sup>u</sup>) Mathysen A<sup>2</sup>. – <sup>v</sup>) jetzo A<sup>2</sup>. – <sup>w</sup>) herschaffte A<sup>2</sup>. – <sup>x</sup>) grauffschaffte A<sup>2</sup>. – <sup>y</sup>) parthyen A<sup>2</sup>. – <sup>z</sup>) stösse A<sup>2</sup>. – <sup>aa</sup>) aynem A<sup>2</sup>. – <sup>ab</sup>) nötdurffte A<sup>2</sup>. – <sup>ac</sup>) uff A<sup>2</sup>. – <sup>ad</sup>) iro A<sup>2</sup>. – <sup>ae</sup>) obgenante A<sup>2</sup>. – <sup>af</sup>) stösse A<sup>2</sup>. – <sup>ag</sup>) andern A<sup>2</sup>. – <sup>ah</sup>) tail A<sup>2</sup>. – <sup>ai</sup>) dero A<sup>2</sup>. – <sup>aj</sup>) anläss A<sup>2</sup>. – <sup>ak</sup>) obgenanten A<sup>2</sup>. – <sup>al</sup>) ewiglich A<sup>2</sup>. – <sup>am</sup>) getrűwlich A<sup>2</sup>. – <sup>an</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>ao</sup>) anlās A<sup>2</sup>. – <sup>ap</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>aq</sup>) verlöffnen A<sup>2</sup>. – <sup>ar</sup>) sigen A<sup>2</sup>. – <sup>as</sup>) diss A<sup>2</sup>. – <sup>at</sup>) hattendt A<sup>2</sup>. – <sup>au</sup>) die sach *über der Zeile nachgetragen* A<sup>2</sup>. – <sup>av</sup>) möcht A<sup>2</sup>. – <sup>aw</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>ax</sup>) erkantendt A<sup>2</sup>. – <sup>ay</sup>) richty A<sup>2</sup>. – <sup>az</sup>) hinuff A<sup>2</sup>. – <sup>ba</sup>) zaygung A<sup>2</sup>. – <sup>bb</sup>) gethan A<sup>2</sup>. – <sup>bc</sup>) denn A<sup>2</sup>. – <sup>bd</sup>) hin vff A<sup>2</sup>. – <sup>be</sup>) gelich A<sup>2</sup>. – <sup>bf</sup>) das A<sup>2</sup>. – <sup>bg</sup>) zū A<sup>2</sup>. – <sup>bh</sup>) Buchsser A<sup>2</sup>. – <sup>bi</sup>) obrost A<sup>2</sup>. – <sup>bj</sup>) abtribens A<sup>2</sup>. – <sup>bk</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>bl</sup>) ouch A<sup>2</sup>. – <sup>bm</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>bn</sup>) notdurfft A<sup>2</sup>. – <sup>bo</sup>) dero A<sup>2</sup>. – <sup>bp</sup>) nitt A<sup>2</sup>. – <sup>bq</sup>) nit A<sup>2</sup>. – <sup>br</sup>) gnűgsamklich A<sup>2</sup>. – <sup>bs</sup>) kuntschaft A<sup>2</sup>. – <sup>bt</sup>) an A<sup>2</sup>. – <sup>bu</sup>) richte A<sup>2</sup>. – <sup>bv</sup>) hin vff A<sup>2</sup>. – <sup>bw</sup>) Pradagröss A<sup>2</sup>. – <sup>b $\bar{x}$</sup> ) och A<sup>2</sup>. – <sup>by</sup>) derō A<sup>2</sup>. – <sup>bz</sup>) nāch A<sup>2</sup>. – <sup>ca</sup>) tayl A<sup>2</sup>. – <sup>cb</sup>) wayden A<sup>2</sup>. – <sup>cc</sup>) ietwedrū A<sup>2</sup>. – <sup>cd</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>ce</sup>) habend A<sup>2</sup>. – <sup>cf</sup>) edlen A<sup>2</sup>. – <sup>cg</sup>) zcū A<sup>2</sup>. – <sup>ch</sup>) zcū A<sup>2</sup>. – <sup>ci</sup>) grāffschafften A<sup>2</sup>. – <sup>cj</sup>) fryhaiten A<sup>2</sup>. – <sup>ck</sup>) gēntzlich A<sup>2</sup>. – <sup>cl</sup>) brieue A<sup>2</sup>. – <sup>cm</sup>) dar vmb A<sup>2</sup>. – <sup>cn</sup>) gehept A<sup>2</sup>. – <sup>co</sup>) nach A<sup>2</sup>. – <sup>cp</sup>) anlans A<sup>2</sup>. – <sup>cq</sup>) brieffe A<sup>2</sup>. – <sup>cr</sup>) wārem A<sup>2</sup>. – <sup>cs</sup>) Thōni A<sup>2</sup>. – <sup>ct</sup>) òn A<sup>2</sup>. – <sup>cu</sup>) Dirre A<sup>2</sup>. – <sup>cv</sup>) ietwedererm A<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Bludenz, Vorarlberg (A). – <sup>2</sup> Schaan. – <sup>3</sup> Buchs, Kt. SG (CH). – <sup>4</sup> Nr. xx (Urk. v. 27. Febr. 1458) – <sup>5</sup> Rudolf Konzett, 1448-1466 wiederholt belegt als Ammann im Walgau. – <sup>6</sup> Freiherren von Brandis. – <sup>7</sup> Walgau, Vorarlberg (A). – <sup>8</sup> Maienfeld, Kt. GR (CH). – <sup>9</sup> Werdenberg, Gem. Grabs, Kt. SG (CH). – <sup>10</sup> Mathias Metzger, 1458-1476 belegt als Landammann der Grafschaft Sargans. – <sup>11</sup> Grafen von Werdenberg-Sargans. – <sup>12</sup> Sargans, Kt. SG (CH). – <sup>13</sup> Vaduz. – <sup>14</sup> Äuli, ebd. – <sup>15</sup> 16. Mai 1458. – <sup>16</sup> Name abg., Gem. Schaan. – <sup>17</sup> Rhein, Fluss. – <sup>18</sup> Bartlegrosch, Gem. Vaduz. – <sup>19</sup> Abgegangene St. Katharinenkapelle in Räfis, Gem. Buchs, Kt. SG (CH). – <sup>20</sup> Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – <sup>21</sup> Grafen von Montfort-Tettnang (ö. Friedrichshafen BW, D).